

VORWORT

Das vorliegende Buch bildet die Ergänzung zum zweiten Band, Teil A, der 1946 erschien. Teil A hätte schon im Frühjahr 1940 veröffentlicht werden sollen, die Invasion Hollands hatte aber ein früheres Erscheinen unmöglich gemacht.

Teil A enthielt die Abschnitte, die bereits anfangs 1940 druckfertig waren. Nun folgen die ergänzenden Kapitel zum zweiten Band als Sonderband II, Teil B.

Zu Teil A, der ohne Vorwort herauskam, ist folgendes nachzuholen :

Mitarbeiter waren : Dr. Hans W. Geissler, Dr. Harry Gerber, Dr. Franz Lerner, Dr. Hans Schneider, Dr. Hermann Vietzen, Dr. Alfred Weitnauer, Dr. Ludwig Ziehner.

Dr. Vietzen und Dr. Weitnauer hatten bereits am Zustandekommen des ersten Bandes hervorragenden Anteil. Dr. Vietzen hatte die Quellen für München und Augsburg, Dr. Weitnauer die für Würzburg exzerpiert und bearbeitet ; beide Mitarbeiter hatten auch wesentlichen Anteil an anderen Kapiteln, vor allem an den Kapiteln Währung und Maße und Gewichte.

Dr. Weitnauer hatte für den zweiten Band Teil A die Leipziger Hospitalrechnungen bearbeitet. An der Ausgestaltung der Leipziger Erklärungen hatte außerdem auch Dr. Vietzen Anteil. Dr. Vietzen und Dr. Weitnauer hatten am längsten mitgearbeitet und die Untersuchung verdankt beiden Mitarbeitern außerordentlich viel.

Dr. Geissler, Dr. Gerber und Dr. Lerner hatten die Quellen für Frankfurt exzerpiert und bearbeitet, Dr. Ziehner die für Speyer.

Fräulein Dr. S. Haguenaer, Dr. Marie Meinhardt und Dr. Brigitte Lewis hatten an der Aufbereitung und Bearbeitung des gewonnenen Materials mitgewirkt und haben sich für das Gelingen der Untersuchung voll eingesetzt.

Professor Freiherr v. Schrötter hatte mir bei der Bearbeitung des Münzwesens von Frankfurt, Leipzig und Speyer in dankenswerter Weise mit seinem Rat und seiner Mitarbeit zur Seite gestanden.

Wie der erste Band ist auch der zweite durch zur Verfügungstellung der nötigen Mittel von Seiten der Laura Spelman-Rockefeller Foundation ermöglicht worden. Ich bin der Stiftung, sowie ihrem Delegierten in unserem Komitee ¹⁾ der „Geschichte der Preise“, Professor Arthur H. Cole, Cambridge (Mass.) zu großem Dank verpflichtet.

Das Internationale Wissenschaftliche Komitee für die Geschichte der Preise hatte sich zum Ziel gesetzt in erster Linie die Preise und Löhne der Vergangenheit ans Licht zu ziehen ; es wollte dagegen künftigen Forschern überlassen, Schlüsse aus den dargebotenen Reihen zu ziehen. Ob unser Plan in dieser Beziehung ganz glücklich gefaßt war, ist mir zweifelhaft. Je mehr die Untersuchung voranschritt, je mehr hielt ich es für eine Unterlaßung zu einem Material, das dem Leser in seiner Vollständigkeit gar nicht dargeboten werden konnte, nicht Stellung zu nehmen. Ich hatte deshalb schon im ersten Band des Umrißes einer Geschichte der Preise und Löhne und habe auch in den beiden Teilen des zweiten Bandes versucht, die Ergebnisse, wenn auch mit aller gebotenen Zurückhaltung, zu interpretieren. Das große Material, das der Arbeit zugrunde liegt, ermöglicht Einblicke, die mir wert erschienen, dem Leser zu vermitteln. Ist es noch notwendig, ausdrücklich zu betonen, daß alle Schlußfolgerungen die sich mir aus der Fülle des Materials aufdrängten, und die zu belegen, ich mich nach Möglichkeit, wenn auch vielfach sicher unzulänglich bemühte, lediglich Deutungsversuche darstellen, aber nicht mehr ?

London, 1949

M. J. ELSAS

¹⁾ Das Internationale Wissenschaftliche Komitee für die Geschichte der Preise wurde im Frühjahr 1930 gebildet, Mitglieder waren :

für England:	Sir William (jetzt Lord) Beveridge (Vorsitzender)
für Amerika:	Professor Edwin Gay
für Frankreich:	Professor Henry Hauser
für Oesterreich:	Professor R. F. Pribram
für Holland:	Professor N. W. Posthumus
für Spanien:	Professor Earl J. Hamilton
für Deutschland:	Dr. M. J. Elsas